

## Beagle-Spaziergang Ostschweiz 2016

Mitte Juni, der Sommeranfang steht bevor und noch viel wichtiger, der Beagle-Spaziergang in der Ostschweiz. Seit Wochen freuen wir uns auf dieses Datum und, auch seit Wochen, regnet es fast jeden Tag. Die Wetterprognose ist 7 Tage vor dem Datum verhalten positiv, also klammere ich mich an den Wetterfrosch. Je näher das Datum kommt, desto düsterer wird die Prognose und als ich am Sonntag, 19.6.2016 aufstehe, schüttet es aus Kübeln. Absagen ist nicht drin und so sehen es zum Glück auch alle Angemeldeten. Am Vorabend habe ich Christine noch locker geschrieben: Klar wird es trocken sein morgen, wirst schon sehen... Fast zweifle ich an meiner Christallkugel und hellseherischen Fähigkeiten, und fahre zum Treffpunkt.

Da!!!! Ich steige aus und..... Es ist trocken!!!! Petrus hat die Schleusen temporär geschlossen.

Wir machen uns bereit und einstimmig wird die Original Route und nicht die verkürzte Regen-Version gewählt, Dem Mutigen gehört die Welt!

Also machen wir uns auf, entlang der übervollen Thur, auf einem gut befestigten Wanderweg. Eigentlich sollten die hohen Wiesen Mitte Juni schon gemäht sein, aber auch hier hat das Wetter den Bauern einen Strich durch die Rechnung gemacht. Den Beagles gefällt's. Man sieht sie hochspringen wie die Hasen, die Ohren fliegen, und wenn sie landen verrät sie nur noch das weisse Schwanz-Spitzchen, bei Leo nicht einmal mehr das. Mittlerweile sind sie schon ziemlich nass von den Pfützen, aber kein Regen fällt. Wir drehen der Thur den Rücken und wandern landeinwärts entlang von Obstkulturen die dem Thurgau den Namen Most-Indien gegeben haben. Schon eine Stunde und... immer noch trocken... Wir machen eine kurze Rast bei einem Holzplatz und erfrischen uns mit etwas süßem Most, den Gertrud und Beat herangeschafft haben.

Tatsächlich sehen wir sogar ein Stück blauen Himmel und spüren einige Sonnenstrahlen. Auch die zweite Hälfte, vorbei am versunkenen Teich und dem Hochlandrinder-Hof wieder hinunter zur Thur bleibt absolut trocken. Nur die Hunde, die sind Pudelnass vom hohen Gras und dem Pflotschen in den Pfützen.

Wir packen Alle und Alles in die Autos und fahren im Konvoi die 7 km zum Restaurant Frohsinn in Weinfeld, das extra für uns geöffnet hat. Schon von weitem sehen wir die schwarze Wand näherkommen und kurz vor Weinfeld öffnet Petrus die Schleusen mit voller Macht. Er war so anständig, die Wassermassen zwei Stunden lang zurück zu halten, aber jetzt lässt er alles los was sich in den Wolken angestaut hat.

Uns ist's egal. Das gemütliche Lokal heisst uns willkommen und bei Suppe, Salat, gefüllten Pastetli oder Fitnessteller, Essen vom Feinsten, alles Bio und frisch zubereitet, schauen wir dem Wasserfall draussen gelassen zu. Wundervolle Dessert-Eigenkreationen und Kaffee mit selbstgemachten Guetzli runden das Mahl ab.

Niemand hat's bereut, trotz der nassen Grosswetterlage nach Weinfeld zu kommen und so werden Rita, Franziska und ich (natürlich mit Anhang und Hunden) bei der Nachbesprechung mit Sepp's Champagner auf einen gelungenen Beagle-Spaziergang anstossen; die Hunde halt nur mit Wasser.....

Anita und EmmA